

Schutzkonzept des wöchentlichen Klettertrainings der Jugend des Liechtensteinischen Alpenvereins (angepasst Version vom 24.10, gültig ab 26.10)

Klares Einhalten der übergeordneten Grundsätze:

- Einhaltung der **Verhaltens- und Hygiene-Regeln des BAG**
 - Abstand halten (mindestens 1.5 m)
 - Eine Unterschreitung der 1.5 m bis zu 15 Minuten ist möglich
 - Protokollierung der Teilnehmenden zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten
 - Maske tragen, wenn Abstand halten nicht möglich ist
 - Maske tragen in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden und Innenräumen
- auf Hin- und Rückfahren werden in Privat- oder Vereinsbussen Masken getragen (alle Personen >12 Jahren ausser es handelt sich nur um enge Familienmitglieder)
- Gruppengrößen werden den jeweiligen Aktivitäten (in- oder outdoor) angepasst und möglichst klein gehalten
- Eltern, welche ihre Kinder bringen/abholen, warten idealerweise im Freien, alternativ Maskentragen in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden und Innenräumen
- An- und Abmeldungen für alle Aktivitäten des LAV

Des Weiteren wird auf folgende Punkte geachtet:

- Kinder/Jugendliche sowie Leiterinnen und Leiter dürfen nicht an Aktivitäten teilnehmen, wenn sie Symptome einer COVID-19-Infektion, Grippe- oder Erkältungskrankheiten aufweisen bzw. die entsprechenden Krankheiten / Symptome im Haushalt oder im nahen persönlichen Umfeld der Person aufgetreten sind.
- An- und Abreise
Wenn mit dem öffentlichen Verkehr angereist wird sollen die Empfehlungen des BAG und der Transportunternehmen berücksichtigt werden (aktuell Maskenpflicht in allen OeV). Des Weiteren Maskentragen bei Benutzen von Privat- oder Vereinsfahrzeugen für alle Personen >12 Jahren (Ausnahme: nur enge Familienmitglieder)
- Das Klettertraining findet, so wetterbedingt möglich, im Freien statt. Falls in der Halle geklettert wird, werden die Vorschriften der Kletter- und/oder Boulderhallen respektiert.
- Falls ein Klettergarten zu hoch frequentiert ist soll auf ein anderes Klettergebiet ausgewichen werden.

Material:

- Alle Bergsportlerinnen und Bergsportler benutzen ausschliesslich ihr eigenes Material (z.B. Klettergurt, Sicherungsgeräte, Magnesia). Das Seil und die Expressschlingen sind die einzigen zwingenden Gruppenmaterialien. Diese werden in der Regel von zwei (Expressschlingen) bis fünf (Seil) Personen gleichzeitig benutzt.
- Vor/nach dem Gebrauch des Klettermaterials werden die Hände gründlich mit Seife gewaschen oder desinfiziert (je nachdem ob Wasser/Seife vorhanden).
- Die LeiterInnen achten darauf, dass genügend Desinfektionsmaterial zur Verfügung steht.
- Trainingsformen: das wöchentliche Klettertraining findet meist in zweier Teams statt. Hier werden die Vorgaben vom SAC angewendet.

Sportklettern (Klettergärten) und Bouldern Outdoor

- Wechsle den Sektor oder das Klettergebiet, wenn zu viel Andrang am selben Felsen herrscht.
- Der Partner-Check kann normal erfolgen.
- Eine Unterschreitung der 1,5m und ein kurzer Kontakt für den Sicherheits-Check sind möglich.
- Highballs und Boulder mit gefährlicher Landezone vermeiden.

Mehrseillängen/Alpinklettern/Hochtouren

- Der Partner-Check kann normal erfolgen.
- Eine Unterschreitung der 1,5m und ein kurzer Kontakt für den Sicherheits-Check sind möglich
- Vermeidung von mehreren Seilschaften am selben Standplatz.

Überwachung, Comittment und Rollenklärung

- Zu Beginn jedes Trainings informiert der Leiter/die Leiterin nochmals kurz die wichtigsten Punkte der übergeordneten Grundsätze. Der Leiter/die Leiterin ist verantwortlich, dass alle teilnehmenden Kinder/Jugendliche die im Schutzkonzept festgelegten Punkte einhalten.
- Protokollierung der teilnehmenden Kinder/Jugendliche um bei Bedarf mögliche Infektionsketten rückzuverfolgen (Listen werden von den verantwortlichen LeiterInnen aufbewahrt und können jederzeit abgerufen werden).
- Ein Covid-19 Verantwortlicher/Verantwortliche ist im Verein festgelegt
- Das jeweils aktualisierte Schutzkonzept ist auf der Homepage ersichtlich